

Sanierung Leer-Weststadt

Runder Tisch

Sitzung am 30. Mai 2017, von 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr, im Festsaal des Rathauses
Protokoll-Entwurf

Teilnehmer: siehe beiliegende Teilnehmerliste

Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement/Vorstand:

Herr Schoch (Stadtbaurat)
Herr Nesvera (2.60/Sanierung)
Frau Strack (re.urban)
Herr Tautz (GFS)
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)
Herr Kermann (Vorstand Runder Tisch/Sitzungsleitung)

1. Begrüßung

Herr Kermann stellte sich dem Publikum vor und begrüßte alle Anwesenden. Er wies darauf hin, dass nach Erläuterung der einzelnen Tagesordnungspunkte die Möglichkeit bestände, auf einzelne Fragen und Anregungen einzugehen.

2. Bericht des Vorstandes

Herr Kermann teilte mit, dass man sich am gestrigen Abend, den 29.05.2017, mit dem gesamten Vorstand des Runden Tisches und dem Sanierungsmanagement getroffen habe. Dabei habe ihn der Vorstand zum Sitzungsleiter des heutigen Abends bestimmt.

Er erklärte, dass sich der Vorstand in Zukunft 14 Tage vor den jeweiligen Terminen des Runden Tisches treffen werde. Herr Kermann stellte die neugewählten Vorstandsmitglieder des Runden Tisches noch einmal namentlich vor.

3. Konkretisierung der Ziele der Sanierung (Rahmenplan) – städtebaulich und sozial

Frau Strack erläuterte, dass – ausgehend vom Erneuerungskonzept in den Vorbereitenden Untersuchungen – eine Konkretisierung der Ziele der Sanierung in einem Rahmenplan erfolgen solle. Zum Einstieg in die inhaltliche Bearbeitung ist eine Zukunftswerkstatt vorgesehen (11. August). Um möglichst viele Menschen aus dem Stadtteil zur Teilnahme an der Zukunftswerkstatt zu gewinnen, sind im Juni 2 Aktionen vorgesehen – ein SchülerInnenworkshop an der Friesenschule und eine Aktion vor dem Nah und gut, bei der ein Büro anhand von Gedächtniskarten mit den BewohnerInnen ins Gespräch über den Stadtteil komme wolle und auf die Zukunftswerkstatt hinweisen werde.

Im Anschluss erläuterte Herr Schoch die inhaltlichen Vorschläge, die in vielen Gesprächen an das Sanierungsmanagement herangetragen wurden und dann in der Zukunftswerkstatt diskutiert und weiter bearbeitet werden sollen: (Siehe Folie)

Erschließungsanlagen:

- Berücksichtigung der Belange der Stadtwerke (Kanalbau)
- Von innen nach außen: Beginn am Wendekamp/Fletumer Straße bzw. Hajo-Unken-Str.
- Besprechung anhand von Entwürfen im Runden Tisch
- Beginn erster Maßnahmen frühestens 2019
- Linksabbieger Bummert
- Diskussion über Flächen für Kinder und Jugendliche

Neuordnung in einem Teilbereich des Sanierungsgebietes:

In den Vorbereitenden Untersuchungen wird für einen Bereich nördlich und südlich der Ohlthaverstraße umfassender Neuordnungsbedarf formuliert. Ausgehend von aktuellen Entwicklungen und Gesprächen mit den Akteuren ergibt sich aus Sicht des Sanierungsmanagements eine räumliche Verschiebung; es wird vorgeschlagen, für den Teilbereich zwischen Königskamp, Ohlthaverstr., Stadtring und Deichstraße ein Neuordnungskonzept erarbeiten zu lassen, das folgende Bedingungen berücksichtigt:
(siehe Folie)

- Erhalt des Pagels Garten
- Stärkere Anbindung des Pagels Garten an das nördlich angrenzende Wohngebiet
- Öffnung der Einrichtung der obw zum Stadtteil
- Sicherung einer attraktiven Durchwegung des Gebietes von der Ohlthaverstr. zur Deichstr.
- Erweiterungsperspektiven für den Nahversorger an der Ohlthaverstr.
- Realisierung einer ergänzenden Wohnbebauung (unbebaute Fläche südl. Ohlthaverstr., ggf. Nachverdichtung Königskamp)
- Organisation des Parkens (für Neubau und ggf. Bestand) – Stellplätze/Garagen

Herr Schoch erklärte, dass für diese Freiraumplanung / städtebaulichen Entwürfe eine Mehrfachbeauftragung von 3 Planungsbüros vorgesehen sei und dass die Büros sich als Besucher (Zuhörer) an der Zukunftswerkstatt beteiligen sollten, um die Diskussion über die Entwicklung in diesem Bereich in ihre Vorschläge einfließen zu lassen.

Nachverdichtung

Zum Thema Nachverdichtung erläuterte Herr Schoch, dass eine solche Prüfung derzeit in der Stadt insgesamt erfolge. In großen Teilen des Sanierungsgebietes gebe es Potential zur Nachverdichtung. Unter anderem wären die B-Pläne der Flächen im Bereich Völcker & Peters im Burfehrer Weg zu überarbeiten.

Modernisierungsförderung

Bei der Modernisierungsförderung läge der Schwerpunkt bei der Förderung der Mehrfamilienhäuser, um somit das preiswerte Wohnen im Gebiet zu sichern.

Selbstnutzer könnten andere Fördermittel nutzen, oder über den Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung eine Steuererleichterung (Abschreibungsmöglichkeiten) bekommen. Wichtig sei es, die Vereinbarung **vor** Beginn der Maßnahme abzuschließen.

Soziale Entwicklung:

Herr Schoch weist auf die Themen hin, die im bisherigen Prozess bereits angesprochen wurden und in der Zukunftswerkstatt vertiefend bearbeitet werden sollten:

- Bedarf an Flächen für Kinder
- Bedarf an Flächen für Jugendliche
- Klärung der Bedarfe erforderlich
- Verstärkte Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten
- Bedarf an Vernetzung und Koordination

Weitere Vorgehensweise

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und der Mehrfachbeauftragung stellen dann Grundlagen für den Rahmenplan dar, der bis zum Frühjahr 2018 unter Beteiligung des Runden Tisches erarbeitet werden soll.

Nach einem Votum des Runden Tisches über den Rahmenplan folgen dann die Abstimmungen in der Sanierungskommission und in den Gremien des Rates. Nach Vorliegen der Beschlüsse stellt der Rahmenplan dann die Grundlage für die nächsten Jahre der Sanierung dar

Sanierungskommission

Im Anschluss an seinen Vortrag informierte Herr Schoch, dass die Verwaltung vorschläge, bei den Vertretern der Mieter u. Eigentümern jeweils einen Stimmführer/in zu bestimmen, um bei Beibehaltung von 10 Sitzen eine Aufnahme von Vertretern für den Sport und die MigrantInnen zu ermöglichen.

Dieser Vorschlag fand keine Zustimmung in der Versammlung.

Eine anwesende Bürgerin erklärte sich bereit, für den Bereich der Migranten zu kandidieren. Aus dem Publikum kam der Vorschlag, die Verwaltung damit zu beauftragen, den Sportverein SC 04 Leer bzw. den Postsportverein für die Mitarbeit in der Sanierungskommission zu gewinnen.

Nach einiger Diskussion stellt Herr Kermann in Aussicht, dass das Thema der Besetzung der Sanierungskommission im Vorstand sowie ggf. in einer der nächsten Sitzungen erneut besprochen werde, zunächst aber eine Abstimmung mit der Politik hierzu sinnvoll sei.

Fragen und Anregungen aus dem Publikum:

- Betrifft die angesprochene Prüfung der Nachverdichtung nur Grundstücke, die sich in öffentlicher Hand befinden?

Herr Kermann verneinte die Frage. Auch der Bauverein hätte Interesse daran, im Gebiet verschiedene Objekte aufzustocken.

- Im Publikum kamen verschiedene Anmerkungen zum Thema Linksabbiegerspur am Bummert.

Herr Schoch erläuterte, dass die Prüfung durch einen Verkehrsgutachter gezeigt habe, dass bei einer Beampelung eine Linksabbiegerspur von der Ubbo-Emmius- zur Heisfelderstr. möglich sei.

Es wurde der Vorschlag gemacht, bzgl. der Einrichtung der Linksabbiegespur ein Votum des Runden Tisches einzuholen und an die Politik weiterzugeben.

Herr Kermann ließ darüber abstimmen, ob ein solches Votum in der aktuellen Sitzung eingeholt werden solle, diese wurde mehrheitlich befürwortet.

Herr Weißels schlägt folgendes Votum vor:

- Der Runde Tisch empfiehlt den politischen Gremien, zur Verkehrsentslastung der Weststadt einen Linksabbieger von der Ubbo-Emmius-Str. in die Heisfelder Str. politisch auf den Weg zu bringen.

Die Versammlung sprach sich mit Mehrheit für dieses Votum aus.

Im Nachgang zum Votum wird von den Teilnehmern diskutiert, ob eine „spontane“ Abstimmung ohne Ankündigung auf der Tagesordnung überhaupt zulässig ist. Herr Kerman verweist darauf, dass sich die Verfahrensweisen erst einspielen müssen.

Aus der Runde wird der Wunsch geäußert, dass die Verkehrsplaner in der nächsten Sitzung die Varianten für den Bummert vorstellen.

4. Termine

Zukunftswerkstatt

11. August, 15:00 – 19:00 Uhr, Friesenschule

Runder Tisch

- 05.09
- 07.11
- 05.12 jeweils um 19:30 Uhr.

Der Tagungsort wird noch bekanntgegeben.

Abschließend weisen Herr Kermann und Herr Weißels, (Vorstand Runder Tisch) darauf hin, dass dies die erste Sitzung des Runden Tisches gewesen sei und dass sich das weitere Vorgehen im Laufe der Zeit einspielen würde. Der Vorstand habe sich am Vortag das erste Mal getroffen und würde jetzt mit der Arbeit beginnen.

Herr Weißels wies darauf hin, dass der Vorstand beschlossen habe, die Einladungen für die zukünftigen Sitzungen über den Newsletter zu versenden und in den Schaukästen im Stadtteil auszuhängen sowie im Sanierungsbüro zur Abholung anzubieten. Von einer postalischen Übersendung würde in Zukunft abgesehen werden.

Herr Kermann bedankte sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Gestaltung des 1. Runden Tisches und schloss die Sitzung um 20:40 Uhr.